

Erfurt. In Erfurt wollten Jugendliche nicht hinnehmen, dass Neonazis sich hier ausbreiten und ihre Freiräume ausbauen konnten, um ihre faschistische Kultur zu pflegen. Am 23. Juni 2007 wurde gegen ein Nazilokal in der Thüringer Landeshauptstadt demonstriert. Recherchen lokaler Antifas zufolge soll es sich schnell in der rechten Szene etabliert haben. Es öffnete Türen und Zapfhähne für die freie Kameradschaftsszene wie auch die Mitglieder der NPD. Der Kneipenwirt bot Neonazis einen Rückzugsraum. Das rechte Kneipen für mehr als nur gesellige Sauf- und Liederabende genutzt werden, zeigt ein Vorfall der sich in Erfurt 2003 ereignete. Dort wurde ein Punker aus einer Kneipe heraus angegriffen, er starb an den zahlreichen Messerstichen. Es wurde ein Zeichen gegen das Nazi-Lokal gesetzt. Das war somit ein Erfolg auf ganzer Linie, denn das Lokal musste schließen. Somit war der rechten Szene ein wichtiger Bestandteil entzogen wurden. Allerdings wurden von der Polizei 14 Personen festgenommen, die Ermittlungen wegen des Vorwurfs „Schwerer Landfriedensbruch“ laufen bereits. Was folgte ist eine Mischung aus Polizei- und Politskandal gegen linke Jugendliche: Brisante Ermittlungsdetails sind innerhalb weniger Stunden von Behörden an Neonazis weitergereicht worden, unter anderem auch Namen mit Adressen. Auf Naziseiten im Netz wurden diese darauf veröffentlicht.

Damit die Prozeßkosten für die AntifaschistInnen nicht ins unermessliche steigen, unterstützen die Labels unterm durchschnitt aus Köln und Audiolith aus Hamburg die bundesweite Veranstaltungsreihe dazu. Wir bitten alle, denen daran gelegen ist, dass rechter Lifestyle und faschistische Strukturen bekämpft werden, die Veranstaltungsreihe zu unterstützen um für die Antifaschisten Anwalts- und Prozeßkosten bezahlbar zu machen.

Wir möchten es nicht akzeptieren, dass Neonazis ihre Ideologie ungestraft pflegen können und Menschen, die das nicht akzeptieren wollen, staatlich kriminalisiert und verfolgt werden. Statt dessen greifen die heutigen Nazis auf immer noch unangetastete Strukturen zurück, die immer wieder einen Rückhalt bieten, um sich zu Reorganisieren.

Geplant ist eine Konzertreihe durch die Städte Erfurt, Leipzig, Berlin, Hamburg und Köln. Weiter Städte sind angefragt.

Andreas & Lars

Hintergrundinfos: www.unterm-durchschnitt.de/media/erfurt.rar

Bericht Kontraste (Text und Video): http://www.rbb-online.de/_kontraste/beitrag.jsp/key=rbb_beitrag_6718666.html